

Hamburg, 9. März 2020

Blitzumfrage: Auswirkungen des Coronavirus auf die Kapitalmarktkommunikation

Unternehmen erwarten aktuell nur begrenzte wirtschaftliche Auswirkungen, räumen dem Coronavirus jedoch einen hohen Stellenwert in der Finanzkommunikation ein.

74 %

Der Coronavirus hat einen hohen Stellenwert in der Kommunikation. 74 % der Unternehmen haben eine Kommunikationsstrategie entwickelt bzw. erstellen aktuell eine.

70 %

70 % der befragten börsennotierten Unternehmen erachten das Thema Coronavirus als relevant für die Berichterstattung im eigenen Geschäftsbericht.

80 %

Das Thema wird von den Stakeholdern sehr ernst genommen. 80 % der Unternehmen wurden bereits von Investoren, Analysten und/oder Journalisten kontaktiert.

59 %

Unternehmen agieren eher defensiv in der Kommunikation. 59 % der befragten börsennotierten Gesellschaften haben noch nicht öffentlich über das Virus kommuniziert.

84 %

Die Kommunikation zum Coronavirus ist in vielen Unternehmen Chefsache. In 84 % der Fälle ist der Vorstand direkt in die Kommunikation eingebunden.

37 %

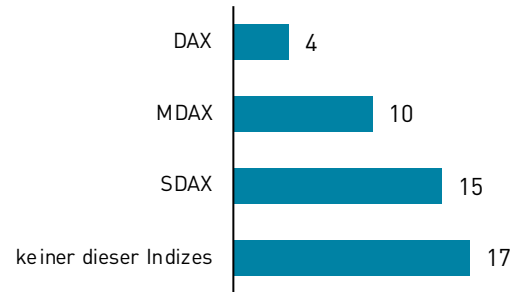
Die Auswirkung auf die Branche wird als begrenzt eingeschätzt. Gut ein Drittel der Unternehmen erwartet negative Effekte auf ihre Branche im Jahr 2020.

30 %

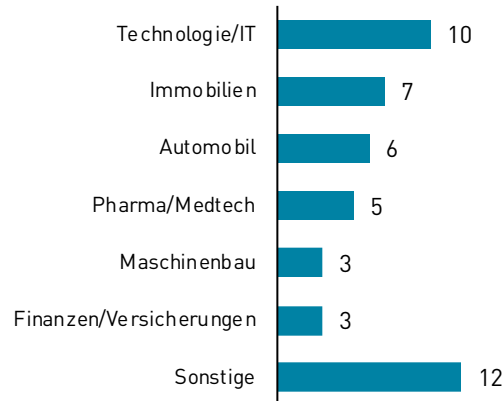
Für 2020 erwarten 30 % der Unternehmen negative Auswirkungen auf die Ertragslage. Dies betrifft insb. die Branchen Automobil, Maschinenbau und Tourismus.

Teilnehmer der Blitzumfrage

Teilnehmer nach Indizes



Teilnehmer nach Branchen



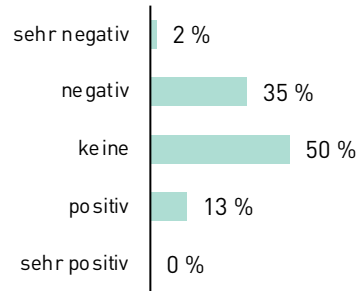
Hintergrund der Umfrage

Die weltweite Verbreitung des Coronavirus ist in der Gesellschaft derzeit das beherrschende Thema. Inzwischen sind die meisten Länder betroffen. Für Unternehmen stellt sich die Frage, wie sie mit möglichen Auswirkungen umgehen und wie sie in der Außenkommunikation auftreten.

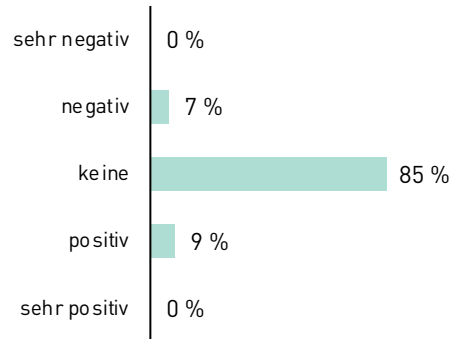
Vor diesem Hintergrund hat Kirchhoff Consult vom 3. bis 5. März 2020 Vertreter von börsennotierten Unternehmen zu ihren Einschätzungen befragt. 29 der 46 Umfrageteilnehmer vertreten Unternehmen aus den Indizes DAX, MDAX und SDAX. Die meisten Teilnehmer kamen aus den Branchen Technologie/IT (10), Immobilien (7), Automobil (6) und Pharma/Medtech (5).

Wirtschaftliche Auswirkungen durch das Coronavirus

Auswirkungen auf das Wachstum der Branche in 2020



Auswirkungen auf das Wachstum der Branche in den nächsten drei Jahren



Unternehmen erwarten keine mittelfristigen Auswirkungen auf das Branchenwachstum durch das Coronavirus.

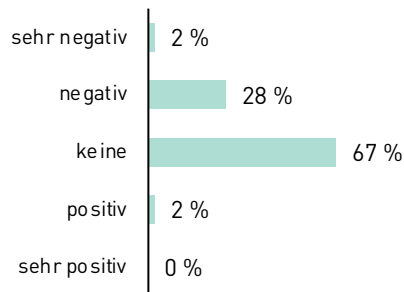
Während die Hälfte der Teilnehmer keine Auswirkungen auf das Branchenwachstum in 2020 erwartet, gehen 37 % von negativen Effekten aus. Insbesondere Vertreter der Automobilbranche sehen ihren Sektor betroffen.

Dagegen erwarten 13 % sogar eine bessere Branchenentwicklung in 2020 und 9 % erwarten einen positiven Effekt über die nächsten drei Jahre. Das erwarten insbesondere Vertreter aus den Branchen Pharma/Medtech und Technologie/IT.

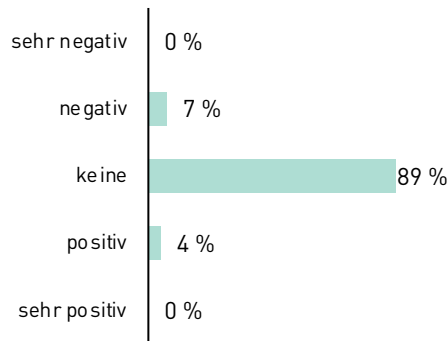
Die überwiegende Mehrheit von 85 % erwartet hingegen, dass ihre Branche mittelfristig über die nächsten drei Jahre keine Auswirkungen durch das Coronavirus spürt.

Wirtschaftliche Auswirkungen durch das Coronavirus

Auswirkungen auf die Ertragslage der Unternehmen in 2020



Auswirkungen auf die Ertragslage der Unternehmen in den nächsten drei Jahren



Große Mehrheit der Unternehmen erwartet keine Auswirkungen auf die Ertragslage durch das Coronavirus.

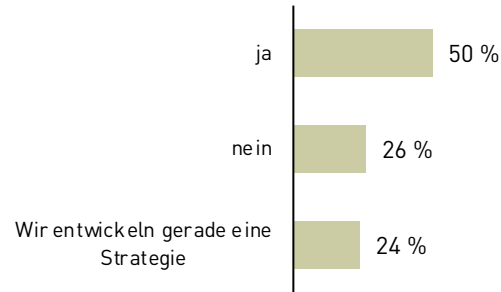
Etwa zwei Drittel der Umfrageteilnehmer erwartet keine Auswirkungen auf die Ertragslage ihres Unternehmens im laufenden Jahr 2020. Für die nächsten drei Jahre sind es sogar 89 %.

28 % der Befragten erwarten, dass sich die Ertragslage ihres Unternehmens 2020 durch die Auswirkungen des Coronavirus verschlechtert. Das betrifft insbesondere Unternehmen aus der Automobilbranche, dem Maschinenbau und dem Tourismus. Mittelfristig erwarten hingegen nur 7 % negative Auswirkungen auf die Ertragslage.

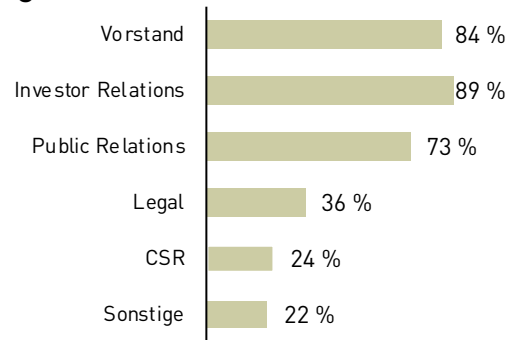
Nur wenige Unternehmensvertreter erwarten positive Auswirkungen auf die Ertragslage ihres Unternehmens aufgrund des Coronavirus.

Kommunikation zum Coronavirus

Haben Sie eine Kommunikationsstrategie zum Coronavirus entwickelt?



Abteilungen/Personen, die in die Abstimmung zur Kommunikation einbezogen sind



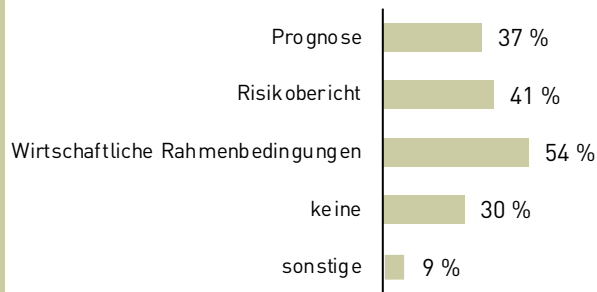
Die Unternehmenskommunikation zum Coronavirus findet auf Vorstandsebene statt.

Unternehmen nehmen die Kommunikation zum Coronavirus ernst. Das zeigen die Ergebnisse der Befragung. Drei Viertel der Unternehmen hat bereits eine Kommunikationsstrategie entwickelt oder ist aktuell dabei.

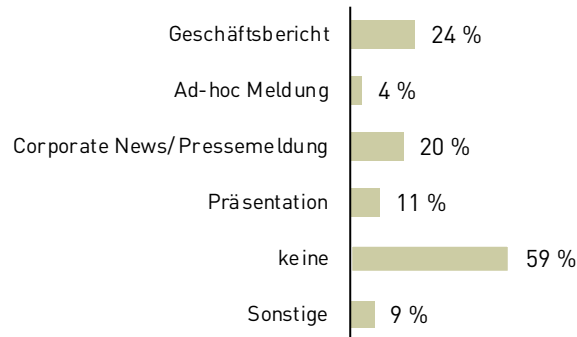
In die Kommunikation sind diverse Abteilungen eingebunden. In 84 % der Unternehmen ist der Vorstand involviert. Häufiger sind nur die Investor Relations-Mitarbeiter (89 %) mit dem Thema beschäftigt, während in 73 % der Unternehmen auch die Public Relations-Abteilung in die Abstimmungsprozesse zur Kommunikation zum Coronavirus einbezogen sind. Mehr als ein Drittel der Unternehmen stimmt sich zudem mit der Rechtsabteilung ab.

Kommunikation zum Coronavirus

Auf welche Bestandteile der Berichterstattung wirkt sich der Coronavirus aus?



In welchen Publikationen haben Sie bereits über den Einfluss des Coronavirus auf das Geschäft Ihres Unternehmens berichtet?



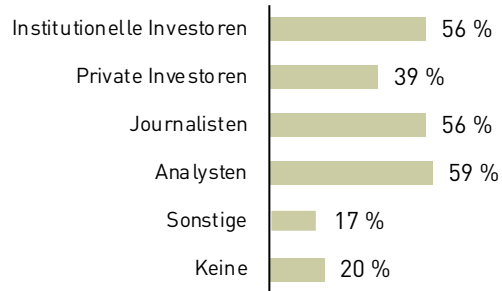
Unternehmen sahen bislang wenig Anlass, aktiv in ihren Publikationen über das Coronavirus zu berichten.

Rund die Hälfte der Teilnehmer der Umfrage geben an, dass sich der Coronavirus auf das Kapitel zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auswirkt. Jeweils mehr als ein Drittel sehen den Risikobericht und die Prognose betroffen, während 30 % angeben, dass ihre Berichterstattung nicht betroffen ist.

Zugleich geben 59 % der befragten Unternehmensvertreter an, dass ihr Unternehmen bislang in keiner Publikation über den Einfluss des Coronavirus berichtet hat. Ein Viertel der Unternehmen haben in ihrem Geschäftsbericht und ein Fünftel in Corporate News das Thema aufgegriffen. Nur 4 % sahen sich bislang in der Pflicht, eine Ad-hoc-Meldung zu veröffentlichen.

Kommunikation zum Coronavirus

Welche Personengruppen haben bereits Anfragen zum Coronavirus an Ihr Unternehmen gestellt?



80 % der Unternehmen haben Anfragen von Stakeholdern zum Coronavirus erhalten.

Unternehmen sehen sich mit zahlreichen Anfragen verschiedener Stakeholder zum Coronavirus konfrontiert. Die meisten Unternehmen bekamen Anfragen von Analysten mit 59 %. Mehr als die Hälfte der Unternehmen bekam Anfragen von Journalisten und institutionellen Investoren. Auch private Investoren zeigen mit Anfragen an mehr als ein Drittel der Unternehmen starkes Interesse an dem Thema.

Weiterführende Fragen zur Studie

Kirchhoff Consult AG

Jan Hutterer | Senior Consultant
Borselstraße 20
22765 Hamburg

T +49 40 60 91 86 65

F +49 40 60 91 86 16

M +49 172 346 28 31

jan.hutterer@kirchhoff.de

WWW.KIRCHHOFF.DE

Kirchhoff Consult AG

Alexander Neblung | Consultant
Borselstraße 20
22765 Hamburg

T +49 40 60 91 86 70

F +49 40 60 91 86 16

M +49 174 91 81 994

alexander.neblung@kirchhoff.de

WWW.KIRCHHOFF.DE

GERMANY

Kirchhoff Consult AG
Borselstraße 20
22765 Hamburg
T +49.40.609.186.0
F +49.40.60.86.16
info@kirchhoff.de

Landshuter Allee 10
80637 Munich
T +49.174.918.19.94
muenchen@kirchhoff.de

Taunusanlage 19
60325 Frankfurt
T +49.69.50.50.45.141
frankfurt@kirchhoff.de

Austria

Kirchhoff Consult AG
Zwillinggasse 1
1190 Vienna
T +43.1.318.04.50
F +43.1.318.04.49
info@kirchhoff.at

www.kirchhoff.de

© Copyright. All rights reserved. This information is intellectual property of Kirchhoff Consult AG.
Each forwarding, provision for use, reproduction, etc. to third parties is not permitted.

Disclaimer

The information is provided for informational purposes only. They do not constitute legal advice and are not subject to any warranty.

**KIRCHHOFF**